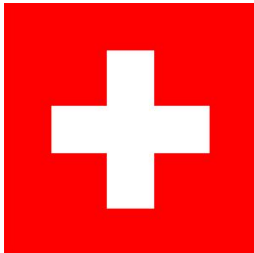


SPD

**Soziale
Politik für
Dich.**

Foto: studio kohlmeyer berlin



SPD
Fraktion im
Bundestag

Mein Praktikum im Büro von Bettina Hagedorn

VON NIKLAS DEAN HARLES

Niklas Dean Harles | Praktikum | 24 Februar 2023

Praktikumsbericht:

Über mich:

Ich bin 16 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf in der Schweiz. Zurzeit bin ich noch Schüler von einem Gymnasium in Beromünster im Kanton Luzern, wo ich gerade an meiner gymnasialen Maturität arbeite. Bettina kannte ich schon lange vor meinem insgesamt drei-wöchigen-Praktikum vom 13.2 bis zum 24.2.2023 und im April. Jetzt fragt man sich, warum macht man ein Praktikum im Bundestag, naja ich war schon sehr früh an Politik interessiert und dieses starke Interesse an Politik und Wirtschaft hat bis heute nicht nachgelassen, darum fragte ich mich Mitte des letzten Jahres, wie ich mich im Bereich Politik noch weiterbilden könnte. Ich hatte dann, dass große Glück das Bettina mir ein Praktikum in ihrem Büro angeboten hat, was ich dann auch machen konnte.

Ablauf:

Schon wenige Tage, nach dem mir Bettina das Angebot gemacht habe, schrieb ich die Bewerbung und sendete diese nach Berlin, wo ich die Zusage für den entsprechenden Zeitraum, den ich im Voraus angegeben hatte, bekam. So ging es für mich und meine Mutter am 11.02.2022 von der kleinen Schweiz ins große Berlin, wo es statt Sightseeing und Museumsbesuche nun in den Bundestag ging. Schon am ersten Tag meines Praktikums wurde ich pünktlich um 10 Uhr bei der Pforte am Westeingang des Paul-Löbe-Hauses vom Werkstudenten Patrick Schmedemann abgeholt und anschließend in das Büro gebracht, welches sich ebenfalls im Paul-Löbe-Haus befindet. Als ich dann im Büro angekommen war, traf ich zuerst auf die Büroleitung, Kubra Oruc, welche mich gleichermaßen herzlich wie Patrick im Team willkommen hieß.

Danach wurde ich von Patrick über meine zukünftigen Tätigkeiten als Praktikant eingewiesen, ein Schreibtisch mit einem herzlichen Empfangsschreiben, war ebenfalls schon vorbereitet. Meine erste Aufgabe bestand darin, mich über die Berlin-Wahl zu informieren, was ich dann auch tat. Es folgte eine von vielen politischen Diskussionen mit Patrick und Kubra über die Wahlen und dessen Folgen. Im späteren Verlauf des Tages bestand meine Aufgabe dann darin, mich vertieft mit dem deutschen Politiksystem zu befassen. Am Dienstag habe ich am Vormittag das Schweizer und das deutsche Politiksystem miteinander verglichen und Parallelen zwischen ihnen herausgearbeitet, sowie diese dann dem Büro vorgestellt, ebenfalls lernte ich noch am selben Tag Josef Jerke, der Wissenschaftliche Mitarbeiter von Bettina kennen. Nachmittags habe ich mich noch vertieft mit dem politischen Werdegang Bettinas auseinandergesetzt, wie mir auch die ersten Bürgerbriefe durchgelesen und angefangen diese zu beantworten. Mittwochs stand dann die Führung durch das Hause des Rundfunks beim rbb an, bei welchen wir einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Journalisten*innen bekamen. Dabei wurden wir durch die Fernseh- sowie Radiostudios des rbbs geführt. Darüber hinaus habe ich nicht nur die Studios des rbbs besser kennengelernt, sondern auch die anderen Praktikant*innen der SPD, mit welchen ich mich austauschen konnte. Am Vormittag des folgenden Donnerstags war ich dann wieder im Büro tätig, wo ich dann zum ersten Mal Laurence Gorodiski, den zweiten Werkstudenten Bettinas kennengelernt habe. Mit ihm habe ich dann die Vorlagen für die Beantwortung der Bürgerbriefe durchgelesen. Am Nachmittag stand das Gespräch mit Ali von Wangenheim, Leiter der Pressestelle und Pressesprecher des Fraktionsvorsitzenden an, bei dem ich dann einen vertieften Einblick in die Zusammenarbeit zwischen Politik und Presse erhielt. Anschließend konnten wir Ali von Wangenheim Fragen stellen, welche noch mehr Aufschluss über seine Arbeit gaben.

Kommenden Freitag gab mir Laurence eine ausführliche, aber ebenso informative Tour durch die Gebäude des Jakob-Kaiser-Hauses bis hin zum Paul-Löbe-Haus, sowie natürlich auch dem Reichstagsgebäude, die alle unterirdisch miteinander verbunden sind. Besonders interessant empfand ich für mich als Kunstinteressierten die zahlreichen Kunstwerke und Skulpturen, welche alle einen geschichtlichen Bezug haben, wie ich erfahren habe. Am Mittag gingen wir dann alle zusammen essen, wobei wir uns dann besser kennenlernten. Am Nachmittag folgte eine politische Diskussion der anderen, dabei ich erfuhr viel über die Aufgaben, die Bettina in den zahlreichen Ämtern und Mitgliedschaften im Bundestag zu bewältigen hat. Schließlich ging es dann nach einer ersten Woche in das Wochenende.

Zu Beginn der zweiten Woche bestand meine Arbeit aus zahlreichen Recherchen in den unterschiedlichsten Bereichen zur Beantwortung der Bürgerbriefe, sowie mich natürlich stetig über die aktuellen politischen Ereignisse auf dem Laufenden zu halten. Des Weiteren habe ich auch noch weitere fachspezifische Fragen auf der Plattform [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zu unterschiedlichsten Themen kennengelernt und beschäftigt. Außerdem konnte ich über die ganzen 2 Wochen Touren durch den ganzen politischen Komplex unternehmen, was auch unglaublich eindrucksvoll für mich war.

Reflexion:

Die Arbeitsatmosphäre im Büro war über die ganzen zwei Wochen sehr angenehm, sowie konstruktiv, es wurde stetig drauf geachtet das ich mich wohlfühle, was ich auch tat. Besonders die zahlreichen fachspezifischen politischen Diskussionen mit Patrick, Laurence, Josef und Kubra, aber auch mit den anderen Praktikanten waren wahnsinnig lehrreich, besonders weil ich dabei schon von Anfang an wie ein gleichwertiges Teammitglied behandelt wurde und ich dabei nie das Gefühl hatte „nur“ der Praktikant zu sein.

Insgesamt einfach ein tolles, sowie humorvolles Team, welches Bettina da hinter sich hat. Besonders begeistert war ich von dem großen Engagement was Bettina, sowohl privat aber auch auf der Arbeit an den Tag legt, aber vor allem, mit welcher Energie wie auch Leidenschaft sie das macht.

Alles in allem kann ich es nur jedem politisch interessierten Menschen empfehlen, ein Praktikum im Büro von Bettina Hagedorn zu machen. Da man so einen tiefen Einblick in das politische System bekommt, wie es sonst nirgendwo der Fall ist.

Abschließend möchte ich mich noch herzlich bei Laurence, Josef, Patrick und Kubra, sowie natürlich Bettina für diese tolle aber auch lehrreiche Zeit bedanken.

Niklas Dean Harles

